

Sperrfrist: Sonntag, 26.7. – 9.30 Uhr

Gerechte Verteilung

Landesbischof Johannes Friedrich predigt beim 950-jährigem Kirchenjubiläum in Egenhausen (Dekanatsbezirk Bad Windsheim)

Eine wichtige Aufgabe der Kirchenleitung in den kommenden Jahren ist die gerechte Verteilung der Pfarrstellen in Bayern. Darauf hat Landesbischof Johannes Friedrich heute im mittelfränkischen Egenhausen anlässlich des 950-jährigen Jubiläums der Allerheiligenkirche hingewiesen.

Während in Ost- und Südbayern die Kirchengemeinden wachsen, nehme die Bevölkerung in Nordbayern spürbar ab. Gleichzeitig werde die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer langfristig zurückgehen. Hier müsse die Kirche für eine gerechte Verteilung sorgen, sagte Friedrich. Der Wegfall einer Pfarrstelle sei für viele Gemeinden schmerzlich, die „seit Menschengedenken einen Pfarrer, eine Pfarrerin für sich hatten“, so der Landesbischof. Doch das biblische Gleichnis von der Speisung der 5.000 ermutige zum Teilen. Das Beispiel der kleinen Kirchengemeinde Egenhausen zeige, dass kirchliches Leben auch dort blühen könne, wo kein eigener Pfarrer im Dorf wohnt. „Wenn Menschen zusammenhalten und sich einbringen und ein wenig auf die eigenen Schultern nehmen, dann geht das kirchliche Leben auch weiter, wenn im Pfarrhaus im Dorf kein Licht mehr brennt“ sagte der Landesbischof.

München, 24. Juli 2009

Johannes Minkus, Pressesprecher